



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 27.07.2013

FREIE WÄHLER für die Stärkung der Schulen vor Ort

Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Tölzer Schulen legen vorbildhaftes Konzept für Mitwirkung am Leonhardi-Ritt vor – Ablehnung durch Kultusministerium ist irrwitzig – Spaenle muss seine Ministerialen zurückpfeifen!

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, zeigt sich verärgert über die Entscheidung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, das von den Schulen in Bad Tölz ausgearbeitete Tölzer Modell zur Kompensation des Unterrichtsausfalls am Tag des Leonhardi-Ritts abzulehnen. Im Gegenzug hätten die Tölzer Schulen die Sommerferien um einen Tag früher beendet und eher mit dem Unterricht begonnen, um am Tag des Leonhardi-Ritts unterrichtsfrei geben zu können.

Streibl will, dass in der Angelegenheit nicht das letzte Wort gesprochen ist. Deshalb hat er sich an Kultusminister Ludwig Spaenle gewandt, damit dieser die fragwürdige Entscheidung seines Hauses nochmals korrigiert. In seinem Brief an Spaenle schreibt Streibl u.a.:

„Die Schulen in Bad Tölz haben sich auf ein vernünftiges Modell verständigt, um einerseits den beim Leonhardi-Ritt beteiligten Schülerinnen und Schülern ein Mitwirken an diesem Festtag in der Isarstadt zu ermöglichen und um andererseits den Unterrichtsausfall zu kompensieren. Eine Verständigung der Kultusministerkonferenz auf die Sommerferientermine kann nicht allen Ernstes Grund dafür sein, die Tölzer Regelung nun zu verhindern. Was interessiert es die Bildungsminister der anderen Bundesländer, wenn in der Kurstadt Bad Tölz die Sommerferien um einen einzigen Schultag verkürzt werden. Ihre Ministerialen sollten sich diesbezüglich Gedanken machen, wie wenig verständlich und nachvollziehbar eine solche Entscheidung Ihres Hauses ist. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler möchte ich Sie bitten, in dieser Sache eine **Eilentscheidung zu treffen und das Tölzer Modell zuzulassen.**

Bad Tölz hat sich wie andere Regionen auch auf den Weg gemacht, die Bildungsregionen mit Leben zu erfüllen. Nun präsentieren eine Reihe von wichtigen Schulen in Bad Tölz eine auf die regionalen Bedürfnisse zugeschnittene, von allen Beteiligten der Schulfamilien gutgeheißene Regelung und dann sagt das Ministerium im fernen München „Nein“. Sehr geehrter Herr Staatsminister, damit leisten Sie einen Bärendienst für die Glaubwürdigkeit der Bemühungen um ein ernsthaftes Angehen der Bildungsregionen, wenn regionale Rezepte schon im Kleinen von München aus torpediert werden. Denken Sie bitte auch daran, was die Bayerische Verfassung im Artikel 131 definiert: ... Durch die Teilnahme an der Leonhardi-Fahrt bilden die Schülerinnen und Schüler Herz und Charakter, sie leben ihre Liebe zur bayerischen Heimat und belegen ihre Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne. Die Tölzer Schulen haben sich in den vergangenen Monaten intensiv darum bemüht, auch und gerade diesem Ansinnen der Bayerischen Verfassung durch eine praktikable Lösung gerecht zu werden. In diesem Sinne nochmals meine dringende Bitte an Sie: Überdenken Sie die Entscheidung Ihres Hauses und geben Sie den Weg frei für das Tölzer Modell!

Streibl abschließend dazu: „Ich danke den Schulverantwortlichen vor Ort, dass sie durch ein gut gelebtes Miteinander eine ausgezeichnete Lösung erarbeitet haben. Diese Praktiker und Fachleute vor Ort wurden nun von den Ministerial-Pädagogen hinter den dicken Mauern des Kultusministeriums vorgeführt. Das ist beschämend, ein Zurückrudern des Spaenle-Teams aus München wäre nun angebracht. Ich hoffe, dass Minister Spaenle so viel persönliche Größe an den Tag legt und diesen Schritt geht.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
referent@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287